

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 01  
Titel: Scientology (11 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

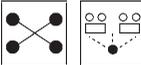
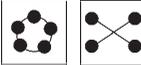
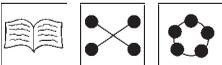
[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

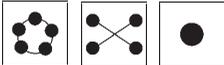
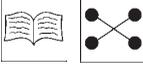
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

## 2.5.2 Scientology

<p><b>Lernziele:</b>                  Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> die verschiedenen Orientierungsangebote von Gemeinschaften als deren geschickte Werbestrategie erkennen,</li> <li><input type="checkbox"/> die Machtstrukturen von Scientology als einer aufstrebenden Gemeinschaft kennen lernen,</li> <li><input type="checkbox"/> die manipulativen Elemente dieser Gemeinschaft erkennen und kritisch betrachten können.</li> </ul>
--

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>1. Stunde: Jeder will für sich nur das Beste</b></p> <p>Als Impuls steht am Anfang der Stunde die Aussage „Eine Sekte? Das kann mir doch nicht passieren!“. Schüler äußern sich dazu und nehmen Stellung. Ausgehend von diesem allgemeinen Einstieg bringen Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit die aufgeführten Stichwörter in eine persönliche „Top Ten-Liste“ und tauschen sich dazu aus. Die Ergebnisse werden im Plenum gesammelt und diskutiert.</p>	 <p>Stichwörter wie Erfolg, Geld, Macht und Einfluss stellen für viele Menschen die Inbegriffe erfüllten Lebens dar. Durch das Aufgreifen dieser Tendenzen werden die Schüler für die anschließende Auseinandersetzung mit der Scientology-Organisation sensibilisiert.                  → <b>Arbeitsblatt 2.5.2/M1*</b></p>
<p><b>2. Stunde: Wir wissen, wie dein Leben besser werden kann!</b></p> <p>Anhand von Schlagzeilen erörtern Schüler in Partner- oder Gruppenarbeit die Glaubwürdigkeit von Angeboten verschiedener Psychogruppen oder Einzelpersonen. In einem zweiten Schritt überlegen sie sich Lebenssituationen und Gründe, die für eine Hinwendung zu solchen Gruppen oder Personen sprechen; dabei können auch eigene Erfahrungen, möglicherweise anonym, einfließen.</p>	 <p>Die Schlagzeilen auf dem Arbeitsblatt können durch eigene ergänzt werden. Das Sammeln von Gründen für die Hinwendung zu verschiedenen Gruppen soll die Identifikation mit diesen Menschen und eine intensive Auseinandersetzung ermöglichen.                  → <b>Arbeitsblatt 2.5.2/M2*</b></p>
<p><b>3. Stunde: „Die Gemeinschaft der Erfolgreichen“</b></p> <p>Ein Bild von Tom Cruise stellt den Stundeneinstieg dar. Die Schüler äußern sich spontan und sammeln Stichwörter zu ihm. Sollten sie nicht wissen, dass er Mitglied der „Scientology Church“ ist, gibt die Lehrkraft diese Information. Es schließt sich eine Gruppenarbeit mit einem Brainstorming (auf Plakaten) zum Stichwort Scientology an, die abschließend vorgestellt und in den folgenden Stunden aufgegriffen wird.</p>	 <p>Tom Cruise (Bilder unter <a href="http://www.ixplosive.com/tom/images/html">www.ixplosive.com/tom/images/html</a>) ist ein beehrter Schauspieler, erfolgreich und weltbekannt und aus diesem Grund ein ideales Vorzeigobjekt für Scientology. Für den Einstieg in das Thema „Scientology“, für Schüler voraussichtlich eher abstrakt und diffus, ist eine solche Person des öffentlichen Lebens geeignet, weil sie das Abstrakte konkretisiert.                  → <b>Arbeitsblatt 2.5.2/M3*</b></p>
<p><b>4. Stunde: Was ist Scientology?</b></p> <p>Im Rückgriff auf die Plakate oder ausgehend von einem Blitzlicht, bei dem Stichwörter zu Scientology gesammelt</p>	 <p>Die Arbeit zu Scientology kann durch weitere Literatur ergänzt werden. Den Schülern muss deutlich werden, dass</p>

## 2.5.2 Scientology

<p>werden, lernen Schüler anhand des Arbeitsblattes elementare Aspekte von Scientology kennen.</p>	<p>Scientology eine Insidersprache verwendet. Dadurch kann einerseits Neugier entstehen, andererseits wird für langjährige Mitglieder (vgl. 6. Stunde) der Ausstieg erschwert. → Text 2.5.2/M4**</p>
<p><b>5. Stunde: Die Strategie von Scientology</b></p> <p>Der Impuls „<i>Clear Germany!</i>“ wird von den Schülern aufgrund ihrer Vorkenntnisse erläutert und erörtert. Sie erhalten dann das Arbeitsblatt, auf dem die Aufgaben- und Zielbereiche von Scientology aufgeführt sind. Aufgrund der Komplexität der Grafik bietet es sich an, die einzelnen Bereiche Gruppen zuzuweisen, die diese erarbeiten und im Plenum darstellen sollen.</p>	 <p>Das Schattbild stellt die verschiedenen Arbeits- und Zielbereiche von Scientology dar. Es ist bei der anschließenden Präsentation darauf zu achten, dass die Bereiche nicht nur dargestellt werden, sondern auch ein Austausch über diese stattfindet bzw. konkrete Vorstellungen zu den Auswirkungen entwickelt werden. → Grafik 2.5.2/M5**</p>
<p><b>6. Stunde: Der Ausstieg aus Scientology</b></p> <p>„<i>Stellt euch vor, jemand will Scientology verlassen ...</i>“ – die Schüler stellen Vermutungen an, welche Konsequenzen diese Entscheidung haben kann. Diese werden an der Tafel notiert. Sie erhalten dann das Arbeitsblatt, setzen sich mit den Äußerungen von Aussteigern und Scientologen auseinander und bearbeiten die Aufgaben. In einem abschließenden Unterrichtsgespräch können diese noch ergänzt werden.</p>	 <p>Es findet sich eine Vielzahl an Literatur von Scientology-Aussteigern, durch die die Äußerungen auf dem Arbeitsblatt ergänzt werden können. Entscheidend ist, dass dadurch die verschiedenen und häufig langwierigen Konsequenzen und Folgen eines Ausstiegs deutlich werden. → Arbeitsblatt 2.5.2/M6*</p>
<p><b>7. Stunde: Exkurs – Was ist Religion?</b></p> <p>In einem Brainstorming werden Stichwörter zu dem Begriff „Religion“ gesammelt. Dabei kann auch ausschließend („Was ist <u>keine</u> Religion?“) vorgegangen werden. Auf dem Arbeitsblatt können wichtige Stichwörter festgehalten und mit der angegebenen Definition verglichen werden.</p>	 <p>An dieser Stelle ist eine allgemeine Definition von Religion notwendig, sie kann aber auch an anderer Stelle Verwendung finden. Die Schüler sollen für sich selbst und in Auseinandersetzung mit dem Arbeitsblatt Dimensionen von Religion klären, um davon ausgehend Scientology und andere Gruppen einordnen zu können. → Arbeitsblatt 2.5.2/M7**</p>
<p><b>8. Stunde: Ist Scientology eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft?</b></p> <p>„<i>Ist Scientology eine Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft?</i>“ kann, soweit diese Frage nicht in der vorausgegangenen Stunde aufgetaucht ist, den Einstieg darstellen. Ausgehend von ihren Kenntnissen nehmen die Schüler dazu Stellung und erörtern auch, warum Scientology eine Kirche sein will. Die Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt in Partner- oder Gruppenarbeit und tauschen sich dazu aus.</p>	 <p>Auf dem Arbeitsblatt ist das Urteil des Bundesarbeitsgerichts abgedruckt und ausgeführt. Dadurch wird deutlich, dass der Staat, der Religionsfreiheit zusichert, staatlichen Schutz auch nur einer religiösen Gemeinschaft – und damit nicht Scientology – zukommen lässt. → Text 2.5.2/M8***</p>

Tipp:



- Video: Fromm, Rainer u.a.: „Mach Geld! Mach mehr Geld!“ – Gefahr durch Scientology?“ (44 Min., ab 14 Jahren)
- Internet: [www.stmi.bayern.de/infothek/scientology/system/index/htm](http://www.stmi.bayern.de/infothek/scientology/system/index/htm)
- Potthoff, Norbert J. und Kemming, Sabine: Scientology Schicksale. Eine Organisation wird zum sozialen Störfall, Erfahrungsbericht, Bastei, Bergisch Gladbach 1998

VORSCHAU